Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 43

Illustration: Unnötige Entrüstung
Autor: M.G.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitglossen, — dem Oktober entsprossen.

Ein Höh'nwahn hält das Volk umfangen,
Zu fahren „Wett" heut' durch die Luft.
Sie gaffen tagelang mit Bangen
Bis einer luftschifft in die Gruft.
Das Starten geht zwar noch nicht gäbig,
Man kommt an's Ziel mehr tot als läbig,
Hockt einer bis zum Hals im Moos,
Dann juckt's zu fliegen ihn. — Famos!

Dieweil sie wild die Luft durchzappeln,
Rast die Benzinvieh-Herde nach.
Man sucht sich Preise aufzustappeln,
Bevor man das Genick sich brach.
Als Wundertier bestaunt zu werden,
Ist doch das höchste Ziel auf Erden!
Und kann man das, was jeder Spatz
Längst tut, — gibt's eine Völkerhatz.

Die Kunst in Oel fühlt sich zur Seite
Gedrückt vom lieblichen Benzin.
Die Tonkunst selber geht bald pleite,
Man hört nur Luftschiffmelodien!
Der Weise lächelt solcher Toren,
Die nun sich dünken hoch-geboren:
Fliegt auch der Mensch ‚um's Morgenrot,' —
Im Staube sucht er sich sein Brot!

's ist bon, daß die Pandora-Kiste
Da unten aufgeht am Balkan;
Dann gibt's bald andere Gelüste,
Strengt sich mit anderm Sportzeug an.
Man haut vergnügt sich auf den Schädel;
So endigt Politik-Gefädel.
Man baut, treibt's Petri Sohn zu dick
Aus Knochen eine Republik!

Dem jüngsten Bismarck übel ward es,
Als jüngst er in „Walhalla" stand.
's ist nicht das Blut des Leopardes,
Das hier Abwärtsentwicklung fand.
Man gleitet in's Degenerieren,
Nur auf dem Lande, wie in Schlieren
Etzetra — pulst gesundes Blut!
Das Andre läßt sich dividieren
Und chunnt bigoscht d'm Tüfel z'guet!

Der beele Dietrich von Bern.

Unnötige Entrüstung.

Herr, Sie sagten über mich aus, ich hätte das Pulver nicht erfunden. — Gewiß, das sagte ich auch; haben Sie es denn erfunden?!